GzFWR PODCAST

Notfall. Rettung. Wissenschaft.

Basics

GzFWR
Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaft im Rettungsdienst

Epidemiologie für den Rettungsdienst

Einführung und Maßzahlen

GzFWR
Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaft im Rettungsdienst

Epidemiologie

- Wissenschaft, die sich mit der Verteilung von Krankheiten befasst
- Infektionsepidemiologie ist nur eine Variante
- Lässt sich in deskriptive und analytische Epidemiologie unterteilen
- Mögliche Relevanz für den Rettungsdienst?

GzFWR
Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaft im Rettungsdienst

Relevanz für den Rettungsdienst

- Vereinfachung von Differentialdiagnosen
- Rettungsmittelvorplanung könnte beeinflusst werden
- Prävention von Erkrankungen der Mitarbeiter möglich
- uvm.

GzFWR
Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaft im Rettungsdienst

Kurz eingeschoben: Vokabeln

- Epidemie: Zeitlich und örtlich begrenzt
- Pandemie: Zeitlich begrenzt
- Endemie: Örtlich begrenzt
- Wer mehr Vokabeln zur „Infektionsepidemiologie“ lernen möchte: https://www.rki.de/DE/Content/Service/Publikationen/Fachwoerterbuch_Infektionsschutz.pdf?__blob=publicationFile

GzFWR
Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaft im Rettungsdienst

Maßzahlen

- Morbidität
- Prävalenz und Inzidenz
- Fertilität und Mortalität
- Letalität

GzFWR
Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaft im Rettungsdienst

Morbidität

- „Krankheitsbegriff“ bezogen auf Bevölkerungsanteil
- Wahrscheinlichkeit, dass ein zufällig ausgewähltes Individuum aus einer Gruppe „Krankheit X“ (einen Endpunkt) hat
- Konzepte dafür: Prävalenz und Inzidenz

GzFWR
Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaft im Rettungsdienst

Prävalenz(-quote)

- Wahrscheinlichkeit, dass ein zufällig ausgewähltes Individuum an definiertem Stichtag „Krankheit X“ hat
- P = M/N
- Gelesen: Prävalenz entspricht Anzahl der Erkrankungen bezogen auf die Bevölkerung
- Darstellung als Prozentzahl möglich

GzFWR
Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaft im Rettungsdienst

Inzidenz(-quote)

- Wahrscheinlichkeit, dass ein zufällig ausgewähltes Individuum innerhalb einer definierten Periode „Krankheit X“ entwickelt
- $CI = I/N_0$
- Gelesen: Kumulative Inzidenz gleich neu aufgetretene Fälle in Zeitraum bezogen auf die gesunde Bevölkerung
- Darstellung ebenfalls als Prozentzahl möglich

GzFWR
Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaft im Rettungsdienst

Fertilität und Mortalität

- Fertilitätsrate bezieht sich auf die Zahl der Geburten pro Frau im gebärfähigen Alter (15 - 45 Jahre) (x 1.000 / 100.000)
- U.a. wichtig für die Prognose der Altersstruktur der Bevölkerung
- Mortalitätsrate bezieht sich auf Zahl der Sterbefälle in der Bevölkerung (i.d.R. pro 1.000 oder 100.000 Einwohner)
- Wichtig hier: Altersstandardisierung

GzFWR
Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaft im Rettungsdienst

Letalitätsrate

- Verursachungszahl: Wie viele Erkrankte sterben?
- LR = M/D x 1000
- Gelesen: Die Letalitätsrate entspricht der Anzahl der Todesfälle unter Erkrankten, gerechnet auf 1.000 Personen
- Wird als Marker für den Behandlungserfolg, insbesondere in der klinischen Epidemiologie genutzt

GzFWR
Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaft im Rettungsdienst

Quelle:

Kreienbrock et. al., *Epidemiologische Methoden,* 5. Auflage (2012), Springer, Berlin/Heidelberg, Deutschland

Habt Ihr Anregungen, Feedback, Kritik oder Themenwünsche?

Kontaktiert uns unter:

podcast@gzfwr.org